

# Bündnis „Rettet unseren Flakensteg“ gegründet

Es war eine gelungene Veranstaltung: Ca. 80 Interessierte folgten der Einladung unseres Fördervereins zur Präsentation der Masterarbeit „Der Flakensteg in Erkner – historische und statisch-konstruktive Analyse eines Brückendenkmals“ im Leibniz Institut für Raumbezogene Sozialforschung(IRS).

Frau Prof. Kilper, Direktorin des IRS, sprach sicher vielen Erkneranern aus dem Herzen, als sie in ihrem Grußwort den Wunsch zum Ausdruck brachte, irgendwann wieder auf dem Flakensteg zu stehen und von dort aus den herrlichen Blick über den Flakensee genießen zu können.

Frank Retzlaff, Ortschronist der Stadt Erkner, erläuterte die Bedeutung des Flakenstegs aus historischer Sicht und wies u.a. darauf hin, dass es sich um das letzte Industrie-Baudenkmal des alten Erkner handelt.

Dr. Baxmann vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege führte Beispiele an, die zeigten, dass die große Wertschätzung und Begeisterung von (Brücken-)Baudenkmalern durch die Bevölkerung oftmals erst nach der Sanierung deutlich wurde, obwohl zuvor Kritik an den Kosten im Vordergrund gestanden hatte.

Dr. Wetzki, akademischer Mitarbeiter der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, stellte die Masterarbeit von Frau Claudia Pahlow vor. Im Ergebnis gelangt die Arbeit zu der Einschätzung, dass die notwendigen Sanierungsmaßnahmen für den Flakensteg im Hinblick auf die verschiedenen Widrigkeiten, welche die Brücke über die Nutzungszeit hinweg toleriert hat, als sehr geringfügig einzuschätzen sind.

Folgerichtig wurde in der anschließenden Diskussion auch zuallererst die Frage nach den Kosten für die Sanierung gestellt. Spekulative Summenangaben helfen hier nicht weiter, vielmehr wird eine belastbare Kostenschätzung benötigt. In diesem Punkt waren sich wohl alle Anwesenden einig.

Der Vorsitzende des Fördervereins verwies auf die Chancen, die sich aus dem Städtebauförderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASZ) ergeben. Die in diesem Programm bewilligten Projekte werden zu je einem Drittel von Bund und Land finanziert, die Stadt Erkner hätte das weitere Drittel zu tragen. Eine dermaßen günstige Möglichkeit müsse ergriffen werden, so Lothar Eysser. Notwendig sei ein deutlicher Beschluss der Stadtverordnetenversammlung.

Auch die Unterstützung durch die Öffentlichkeit kann helfen, ist sich der Förderverein sicher und erinnert an die 1.381 Unterschriften für den Erhalt des Flakenstegs, die im Jahr 2013 in wenigen Wochen gesammelt wurden. Um die breite Akzeptanz in der Bevölkerung für den Erhalt des denkmalgeschützten Flakenstegs sichtbar zu machen, gründet der Förderverein Flakensteg ein Bündnis „Rettet unseren Flakensteg“. Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Institutionen werden aufgerufen, durch ihren Beitritt ihre Unterstützung für den Flakensteg öffentlich zu bekunden!

Unsere Kontaktdaten lauten: [www.buendnis-rettet-unseren-flakensteg.de](http://www.buendnis-rettet-unseren-flakensteg.de)  
E-Mail: [info@buendnis-rettet-unseren-flakensteg.de](mailto:info@buendnis-rettet-unseren-flakensteg.de)  
Postanschrift: Bündnis Flakensteg,  
Flakenstraße 16, 15537 Erkner